**§ 4.0 Übersicht über die Veränderungsmöglichkeiten der**

 **Nomina; ihre Geschlechter** (Setzkasten)

Beispiele: 1. Der Gutsverwalter (ruft) Wer-Fall

 2. (Markus sieht) den Gutsverwalter Wen-Fall

 3. Die Gutsverwalter (rufen) Mehrzahl zu 1.

 4. (Markus sieht) die Gutsverwalter Mehrzahl zu 2.

 5. Die Gutsverwalterin (ruft) weibliches Geschlecht zu 1.

Die Veränderungsmöglichkeit (Flexion) der Nomina ist also dreifach:

im **Kasus** (= Fall): Nominativ (= Wer-/Was-Fall) der Mann

(der Kasus, die Kasūs) Akkusativ (= Wen-/Was-Fall) den Mann

 Genitiv (= Wes-Fall) des Mannes

 Dativ (= Wem-Fall) dem Mann(e)

im **Numerus** (= Zahl): Singular (= Einzahl) der Mann

(der Numerus, die Numeri) Plural (= Mehrzahl) die Männer

im **Genus** (= Geschlecht): maskulin (= männlich) der grosse Mann

(das Genus, die Génera) feminin (= weiblich) die grosse Frau

 neutrum (= sächlich) das grosse Kind

KNG

 **Merke zu den Genera:**

 1) "neutrum" (n.) heisst eigentlich "keines von beiden" (gemeint: weder m. noch f.), vgl. die Wörter "neutral", "Neutralität".

 2) Bei den Substantiven ist das Genus fest, nicht veränderlich!

 3) Die meisten lat. Substantive auf -us sind maskulin: Paulus

 die meisten lat. Substantive auf -a sind feminin: Paula

 alle lat. Substantive auf -um sind neutra: theatrum

 4) Das Genus eines lateinischen Substantivs und das Genus des deutschen entsprechenden Substantivs (vgl. aber dazu § 1,2!) sind sehr oft verschieden:

 vin**um** : **der** Wein

 (n.) (m.)

 mur**us** : **die** Mauer

 (m.) (f.)